

Monika Reuschenbach

Die Gegend erkunden mit Smartphone oder Tablet

Stadtekursion oder Stationenlernen mit der App Actionbound

Schon immer gehörten Stationenlernen im und rund um ein Schulgebäude oder Stadtekursionen, die in Form eines Stationenlaufs organisiert sind, zu den Highlights im Geographieunterricht. Mit der App Actionbound können diese auch digital erstellt und die Ergebnisse der Gruppen beobachtet sowie verglichen werden. Der Beitrag zeigt, wie ein Bound erstellt wird und welchen Nutzen die App für den Geographieunterricht hat.

Actionbound ist eine App, die es Nutzerinnen und Nutzern ermöglicht, Lernen an Stationen digital zu erstellen, zu verwalten und die Ergebnisse auszuwerten. Die App besteht aus zwei Teilen: Der Bound-Creator (Editor) ermöglicht das Erstellen der Bounds (= Lernwege) am Computer. Die App für Tablet oder Smartphone dient dazu, die Bounds zu spielen.

Actionbound ist bereits seit einigen Jahren (2012) auf dem Markt und erfreut sich seither zunehmender Beliebtheit. Die App ist für Android-Geräte sowie iPhone und iPad erhältlich. Für Schulen und Lehrkräfte bietet Actionbound vergünstigte Konditionen an: EDU-Lizenzen gibt es beispielsweise für 45€ pro Jahr für eine Lehrkraft oder 380€ pro Jahr für Schulen. Die Schülerinnen und Schüler können über den Account der Lehrkraft Actionbound nutzen („Sofort-Accounts“). Somit müssen keine personenbezogenen Daten angegeben werden, was die Einhaltung der Datenschutzgesetze ermöglicht.

Nutzen für den Geographieunterricht

Die Erstellung eines Bounds erfolgt Schritt für Schritt, der Nutzer wird dabei durch das Programm geführt (s. Anleitung „**Wie erstelle ich einen Bound?**“). Die Aufgaben können ortsbasiert sein und Informationen in Form von Texten, Bildern, Audio- oder Videodateien enthalten. Die Schülerinnen und Schüler können bei entsprechenden Aufgabenstellungen in ihrer Antwort diese Medientypen ebenfalls einbauen.

Vor allem der Bezug zu konkreten Orten bietet für die Geographie einen großen Mehrwert. Es ist möglich, Inhalte und Aufgaben auf spezifische Gebäude, Orte oder Gegenstände zu beziehen, sodass Lerneinheiten zu lokalen Gegebenheiten (Stadt, Schulumfeld, außerschulischer Lernort) entwickelt werden können. Weil Fotos sowohl in den Fragen als auch in den Antworten eingebaut werden können, können Lernobjekte entdeckt und festgehalten werden.

Auch kann mit Actionbound die räumliche Orientierungsfähigkeit gefördert werden. Es ist daher hilfreich, wenn zusätzlich zur App Karten oder Pläne verwendet werden. Folgende Möglichkeiten bieten sich hierfür an:

- Die Lernenden erhalten einen Plan, in dem die Stationen eingetragen sind. Während der Erkundung müssen sie die Orte aufsuchen und dort die in Actionbound



Digitale Stadtekursionen sind mit der App Actionbound möglich. Über die Webseite, die App (und das Login) kann die Lehrperson die Ergebnisse der Gruppen einsehen und kontrollieren. Das ist hilfreich für die Ergebnissicherung, aber auch für die Kontrolle, ob alle Gruppen auch an allen Stationen vorbeigekommen sind.

hinterlegten Aufgaben lösen. Je nach Aufgabe und Lernweg können vor Ort die QR-Codes gescannt werden als Beweis für die Anwesenheit.

- Die Lernenden erhalten mit Actionbound Weg-Anweisungen, die sie zu den Stationen führen (Anzahl Schritte, Koordinaten, Kompass-Richtungen usw.). Den zurückgelegten Weg zeichnen sie in einer Karte ein. Mit einer Lösungsfolie kann kontrolliert werden, ob sie den Weg richtig eingezeichnet haben. Actionbound lässt sich aber nicht nur draußen verwenden, sondern eignet sich auch für ein Stationenlernen innerhalb des Schulgebäudes, zum Beispiel in verschiedenen Räumen oder im Klassenzimmer und den Gängen.

Geeignete Bound-Themen

Gut geeignet für Bounds sind kleinere oder größere Erkundungen rund um das Schulgebäude oder am Schulort. Auch Stadtekursionen lassen sich gut mit Bounds lösen. Typische Anwendungen aus dem Bereich der Geographie sind:

- Orientierung und Erkundung der Umgebung des Schulgebäudes, beispielsweise unter dem Aspekt Geologie:

Bordsteine, Häuserfassaden, Gehwege, Mauern usw. werden hinsichtlich ihrer Geologie untersucht. Die Schülerinnen und Schüler machen Fotos und bestimmen das Gestein bzw. die Gesteinsgruppe.

- **Stadtatur:** In der Umgebung des Schulgebäudes oder am Wohnort werden Naturmerkmale erkundet wie Baumscheiben, Hecken, Mauerritzen, Trittvegetation, Bäume usw. Die Schülerinnen und Schüler bestimmen die Art der Stadtatur, den Umfang, sie machen Bilder, bestimmen Pflanzen oder beantworten gezielt Fragen zu den Elementen.
- **Städte und Dörfer** beispielsweise unter dem Aspekt Stadtentwicklung erkunden: Die Entwicklung von Stadtquartieren oder Stadtteilen wird untersucht und beispielhaft dokumentiert.
- **Tag der offenen Tür:** Geographieunterricht kann auch in Gängen im oder rund ums Schulgebäude stattfinden. Dabei wird ein Stationenlauf mithilfe der App erstellt, der durch die Schule führt und verschiedene Aufgaben beinhaltet.

Der Gehalt der Fragen/Themen ist selbstredend von der Person abhängig, die die Bounds erstellt. Hierbei ist darauf zu achten, dass der spielerische Charakter zwar zum Zuge kommt, gegenüber der inhaltlichen Auseinandersetzung aber in den Hintergrund tritt. In Actionbound sind viele Tools enthalten, die das spielerische Lernen (fast) automatisch fördern und damit hoch motivierend wirken. Gleichmaßen müssen medienrechtliche Aspekte (z. B. Umgang mit Fotografien von Personen und Veröffentlichung der Fotos) beachtet werden, sowie der thematische Inhalt im Vordergrund stehen.

Grundsätzlich können Bounds auch von Schülerinnen und Schülern selbst erstellt und für andere Gruppen bereitgestellt werden.

Bestehende Bounds nutzen

Unter dem Link <https://de.actionbound.com/bounds> können bestehende öffentliche Bounds auch von anderen Nutzern verwendet werden. Mit der Stichwortsuche (z. B. Geographie, Stadtentwicklung, Bevölkerung, Länder, Industriegeschichte usw.) können entsprechende Bounds gesucht und aufgerufen werden. Viele Bounds greifen geographische Themen auf, beziehen sich aber in der Regel auf einen konkreten Ort (z. B. Migration in Berlin).

Hat man einen interessanten Bound gefunden, muss nur der QR-Code mit der App auf dem Smartphone oder Tablet gescannt werden, schon geht es los. Zu Beginn erfährt der Nutzer in der Regel, worum es im Bound geht, wie lange seine Bearbeitung dauert und wie abwechslungsreich dieser bewertet wurde. Wer offline arbeitet, kann den gesamten Bound vor der Bearbeitung herunterladen. Mit einem Internetzugang gelangt man über den Start-Button zum Bound. Es empfiehlt sich sehr, einen Bound vorher auszuprobieren (auch vor Ort), um sicherzustellen, dass er thematisch ergiebig ist und zu den eigenen Zielsetzungen des Unterrichts passt.

Wie erstelle ich einen Bound?

1. Actionbound im Browser öffnen

Öffnen Sie im Browser die Adresse <https://de.actionbound.com> und klicken Sie auf „Jetzt erstellen“.

Zudem: Laden Sie auf dem digitalen Endgerät die App Actionbound herunter. Diese ist kostenfrei erhältlich.



2. Registrieren

Registrieren Sie sich mit der entsprechenden EDU-Lizenz.



3. Neuen Bound erstellen

Klicken Sie auf „Neuer Bound“, um einen Bound zu erstellen.



4. Bound benennen

Benennen Sie den Bound und geben Sie ihm eine URL (Webadresse). Ist die URL schon belegt, können Sie diese anpassen. Jetzt können Sie den Spielmodus und die Reihenfolge der Abschnitte eingeben. Klicken Sie dann auf „Bound erstellen“.



5. Elemente hinzufügen

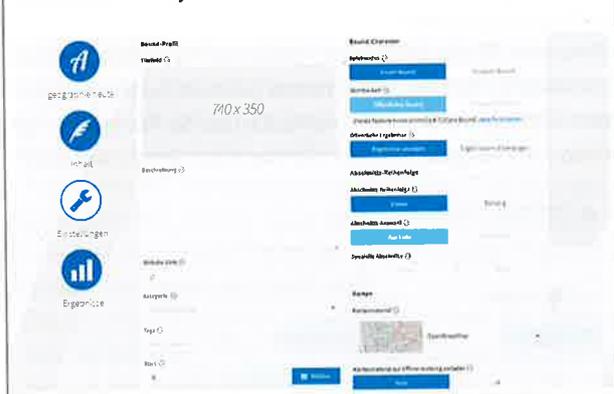
Der Bound ist erstellt und der Inhaltsbereich offen. Nun können Sie mit dem Plus-Symbol Elemente zum Bound hinzufügen.



Abschnitte festlegen, um den Bound zu strukturieren	Abschnitt
Einen Info-Bildschirm erstellen (enthält keine Aufgaben)	Information
Für Aufgaben, bei denen es eine richtige oder falsche Antwort gibt: Texteingabe, Multiple-Choice, Schätzen, Sortieren	Quiz
Für kreative Aufgaben: Texteingabe, Bild- und Video-Upload, Audio-Aufnahmen	Aufgabe
GPS-Koordinaten bestimmen, welche die Teilnehmer aufsuchen müssen (Achtung: fehleranfällig!)	Ort finden
Einen QR-Code generieren, den die Teilnehmer mit der App scannen, oder bestehende Codes nutzen	Code scannen
Eine kurze Umfrage unter den Teilnehmern erstellen	Umfrage
Mitglieder der Gruppe nach dem Zufallsprinzip gegeneinander antreten lassen („Wer kann die Luft länger anhalten?“)	Turnier

6. Einstellungen bearbeiten

Mit Klick auf das Schraubenschlüssel-Symbol können Sie Einstellungen verändern, u. a. den Spielmodus. Hier legen Sie das „Gesicht“ des Bounds fest. Beim Fahren mit der Maus über die Symbole erscheint eine Erklärung.



7. Veröffentlichen

- Klicken Sie auf das „A“-Symbol.
- Klicken Sie auf „Offline“: Der Bound wird online gestellt und ist für alle erreichbar. Er kann über die Schlagwortsuche in der App und auf der Website gefunden werden.
- Ist der Bound geheim geschaltet, kann er nur über die URL mit Passwort oder den QR-Code geöffnet werden. Der QR-Code kann in ein Arbeitsblatt integriert werden.



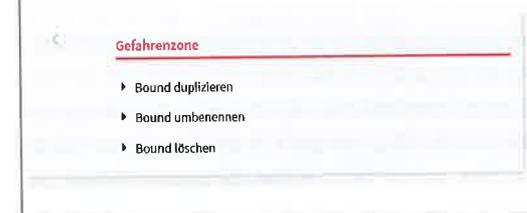
8. Ergebnisse anschauen

Klicken Sie auf „Ergebnisse“: Die Teilnehmer-Teams erscheinen, ebenso die Ergebnisse, die sie hochgeladen haben. Unter „Details“ können Sie sich die Ergebnisse ansehen oder auch löschen.



9. Gefahrenzone

Mit Klick auf das Schraubenschlüssel-Symbol (Einstellungen) kann der Bound dupliziert, umbenannt oder gelöscht werden.



Literatur und Internetquellen

- Actionbound: <https://de.actionbound.com>
- Hermes, A. und Kuckuck, M. (2017): Digitale Lernpfade erstellen mit Hilfe der App Actionbound. In: Praxis Geographie, 1/2017, S. 48–49
- Langer, S. und Welsch, T. (2017): Multi-ethnische Stadtviertel im projektorientierten Geographieunterricht. In: Praxis Geographie, 4/2017, S. 18–21